



Zentrum für  
I nformations-  
M anagement

ZENTRUM FÜR INFORMATIONSMANAGEMENT

---

Abteilung Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme

SAP/ R3 – Grundlagenschulung

Release 4.6 C

Stand: November 2001  
Autor: Cornelia Hoffmann

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>STARTEN UND BEENDEN DES SAP- SYSTEM.....</b>	<b>5</b>
<b>ELEMENTE DES BILDSCHIRMBILDES.....</b>	<b>7</b>
STRUKTUR.....	7
<i>Systemfunktionsleiste</i> .....	8
<i>Statusleiste</i> .....	10
<i>Menüleiste</i> .....	10
NAVIGATION IM NAVIGATIONSBEREICH.....	12
<i>Register</i> .....	13
<b>FAVORITEN ANLEGEN.....</b>	<b>14</b>
<b>ROLLEN.....</b>	<b>15</b>
<b>BILDSCHIRMKOPIEN ERSTELLEN.....</b>	<b>16</b>
<b>ARBEITEN MIT MEHREREN MODI.....</b>	<b>17</b>
<b>BENUTZERSPEZIFISCHE EINSTELLUNGEN.....</b>	<b>18</b>
PARAMETEREINSTELLUNG.....	19
<b>HILFEN.....</b>	<b>21</b>
FELDHILFEN.....	21
SAP- BIBLIOTHEK.....	21
<b>DRUCKEN AUS DEM SAP- SYSTEM.....</b>	<b>23</b>
<b>REPORTS.....</b>	<b>24</b>
<b>LISTEN.....</b>	<b>25</b>



## Starten und Beenden des SAP- System

Bevor Sie mit dem SAP-System arbeiten können, müssen Sie es von Ihrer Betriebssystemebene aus starten und sich dann anmelden. Wenn Sie Ihre Anwendung bearbeitet haben, sollten Sie sich vom System abmelden. Sie sollten Ihr Kennwort bei der Erstanmeldung sowie später in regelmäßigen Abständen ändern.

- Unabhängig von den zu bearbeitenden Anwendungen im SAP-System müssen Sie das SAP-System starten bzw. beenden.
- Sie starten das SAP-System durch Auswahl des Anmeldesymbols auf Ihrem Arbeitsplatz.
- Sie melden sich am SAP-System an.
- Wenn Sie sich zum ersten Mal am SAP-System anmelden, müssen Sie das vom Systemverwalter genannte Kennwort durch Ihr persönliches Kennwort ersetzen. Aus Sicherheitsgründen müssen Sie Ihr Kennwort eventuell regelmäßig ändern. Das System fordert Sie dann rechtzeitig dazu auf.
- Nachdem Sie Ihre Anwendungen bearbeitet haben, melden Sie sich vom System ab.



# Elemente des Bildschirmbildes

## Struktur

Das SAP GUI umfaßt zwei Hauptbildbereiche:

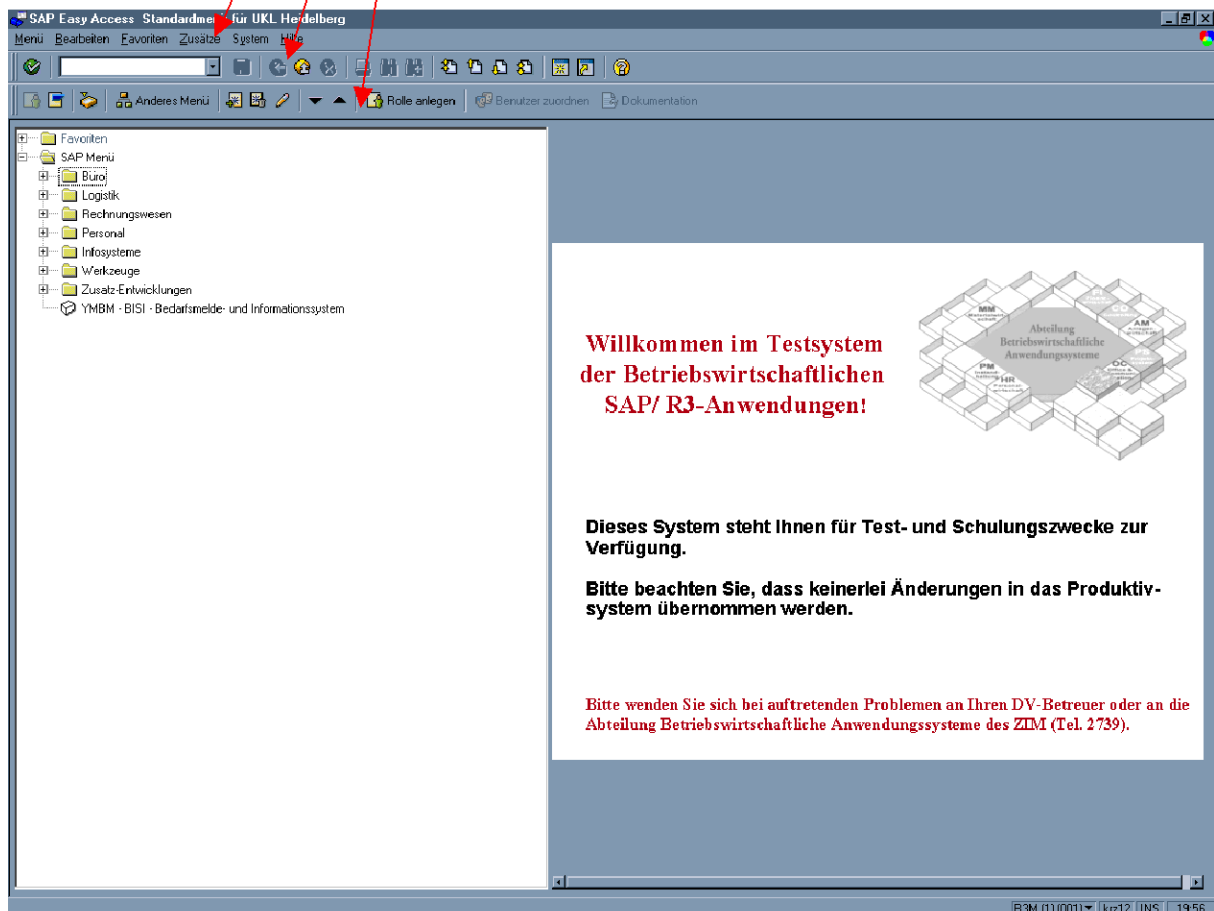
- **Bildkopf**

Der Bildkopf besteht aus:

- Menüleiste
- Systemfunktionsleiste
- Titelleiste
- Anwendungsfunktionsleiste

- **Bildrumpf**


Der Bildrumpf bildet den Bereich zwischen Bildkopf und Statuszeile.











## Systemfunktionsleiste

Die Systemfunktionsleiste enthält das Befehlsfeld und Drucktasten für häufig gebrauchte Funktionen wie z.B. *Sichern* und *Enter*.

Die einzelnen Bestandteile der Systemfunktionsleiste werden im folgenden erklärt:

Element/Drucktaste	Funktionsname	Bedeutung
	<i>Enter</i>	Durch Anklicken dieser Taste bestätigen Sie die auf einem Bild gemachten Eingaben. Sie können die gleiche Funktion auch durch Drücken der <b>ENTER</b> -Taste auf Ihrer Tastatur ausführen. Sie können mit dieser Funktion Ihre Arbeit nicht sichern.
	Befehlsfeld	Feld zur Eingabe von Befehlen, etwa Transaktionscodes, Buchstaben für die Direktwahl und andere Befehle.
	<i>Sichern</i>	Durch Anklicken dieser Taste sichern Sie Ihre Arbeit. Die <i>Sichern</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie die Funktion <i>Sichern</i> im Menü <i>Bearbeiten</i> .
	<i>Zurück</i>	Durch Anklicken dieser Taste gehen Sie eine Stufe in der Anwendungshierarchie zurück. Falls Daten verloren gehen, erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie Daten sichern können.
	<i>Beenden</i>	Durch Anklicken dieser Taste beenden Sie die aktuelle Anwendung, ohne Ihre Daten zu sichern. Das System kehrt zur vorigen Ebene oder zur SAP-Ebene zurück.
	<i>Abbrechen</i>	Durch Anklicken dieser Taste brechen Sie die aktuelle Anwendung ab, ohne Ihre Daten zu sichern. Die <i>Abbrechen</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie die Funktion <i>Abbrechen</i> im Menü <i>Beenden</i> .



		<i>ten.</i>
	<i>Drucken</i>	Durch Anklicken dieser Taste können Sie auf dem aktuellen Bildschirmbild angezeigte Daten ausdrucken.
	<i>Suchen</i>	Durch Anklicken dieser Taste können Sie nach Daten suchen, die Sie auf dem aktuellen Bildschirmbild benötigen.
	<i>Weiter suchen</i>	Durch Anklicken dieser Taste können Sie eine erweiterte Suche nach Daten starten, die Sie auf dem aktuellen Bildschirmbild benötigen.
	<i>Erste Seite</i>	Durch Anklicken dieser Taste blättern Sie zur ersten Seite einer Information. Die <i>Erste Seite</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie die Tastenkombination <code>STRG + BILD</code> .
	<i>Vorige Seite</i>	Durch Anklicken dieser Taste blättern Sie zur vorigen Seite in einer Information. Die <i>Vorige Seite</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie die Tastaturtaste <code>BILD</code> .
	<i>Nächste Seite</i>	Durch Anklicken dieser Taste blättern Sie zur nächsten Seite in einer Information. Die <i>Nächste Seite</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie die Tastaturtaste <code>BILD</code> ↓ .
	<i>Letzte Seite</i>	Durch Anklicken dieser Taste blättern Sie zur letzten Seite in einer Information. Die <i>Letzte Seite</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie die Tastenkombination <code>STRG + BILD</code> ↓ .
	<i>Modus erzeugen</i>	Durch Anklicken dieser Taste erzeugen Sie einen neuen SAP-Modus. Die <i>Modus erzeugen</i> -Drucktaste führt die gleiche Aktion aus wie Funktion <i>Erzeugen Modus</i> im Menü <i>System</i> .

	<i>Sapgui-Verknüpfung erstellen</i>	Durch Anklicken dieser Taste können Sie eine Sapgui-Verknüpfung zu einer SAP-Report, einer SAP-Transaktion oder einer SAP-Anwendung erstellen. Für diese Funktion ist das 32-Bit-Betriebssystem Windows Voraussetzung.
	<i>F1-Hilfe</i>	Durch Anklicken dieser Taste zeigen Sie die Hilfe zu dem Feld an, in dem Sie den Cursor positioniert haben.
	<i>Layout-Menü</i>	Durch Anklicken dieser Taste können Sie die Anzeigeeoptionen anpassen.

### Statusleiste

- *Symbole zur Kennzeichnung von Systemmeldungen (ganz links):*
- *Statusfelder (ganz rechts)*

Standardmäßig sind die Statusfelder sichtbar:

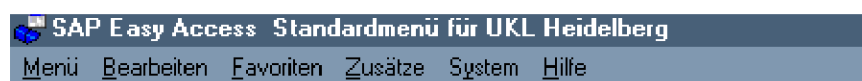
R3M (11)001 | krz12 | INS | 20:14

### Menüleiste

Die Menüleiste befindet sich unterhalb der Titelleiste eines SAP-Bildes. Über die Menüleiste können Sie zu einer bestimmten Transaktion gelangen, ohne den entsprechenden Code kennen zu müssen. Die angezeigten Menüs hängen von der jeweiligen Anwendung ab, die Sie gerade bearbeiten.

Die Menüs werden in Aktionsmenüs angeboten, d.h. wenn Sie einen Menüeintrag auswählen, zeigt das System weitere Optionen an.

Der folgende Bildschirmausschnitt zeigt eine typische SAP-Menüleiste:



<b>Menü</b>	<b>Bedeutung</b>
<i>System</i>	Umfaßt Funktionen, die sich auf das gesamte System beziehen (z.B. <i>Erzeugen Modus, Benutzervorgaben</i> und <i>Abmelden</i> ).
<i>Hilfe</i>	Bietet verschiedene Formen von Online-Hilfe.

Die folgenden Menüs finden Sie in der Regel in jeder SAP-Anwendung vor:

<b>Menü</b>	<b>Bedeutung</b>
<Objekt>	In der Regel nach dem Objekt (z.B. <i>Material</i> ) benannt, mit dem Sie gerade arbeiten. Enthält Funktionen, die sich auf das gesamte Objekt beziehen, wie z.B. <i>Anlegen, Ändern</i> oder auch <i>Drucken</i> .
<i>Bearbeiten</i>	Umfaßt Funktionen, die auf Teile des gerade bearbeiteten Objektes wirken, wie z.B. <i>Markieren, Editieren, Kopieren</i> . Mit <i>Abbrechen</i> können Sie eine Anwendung verlassen, ohne die bisher eingegebenen Daten zu sichern.
<i>Springen</i>	Umfaßt Navigationsfunktionen, die es Ihnen ermöglichen, direkt auf andere Bilder der aktuellen Anwendung zu springen. Mit <i>Zurück</i> können Sie der Struktur der Anwendung entsprechend eine Ebene zurückgehen, wobei das System Ihre Daten prüft und bei inkonsistenten Daten einen Korrekturdialog beginnt.

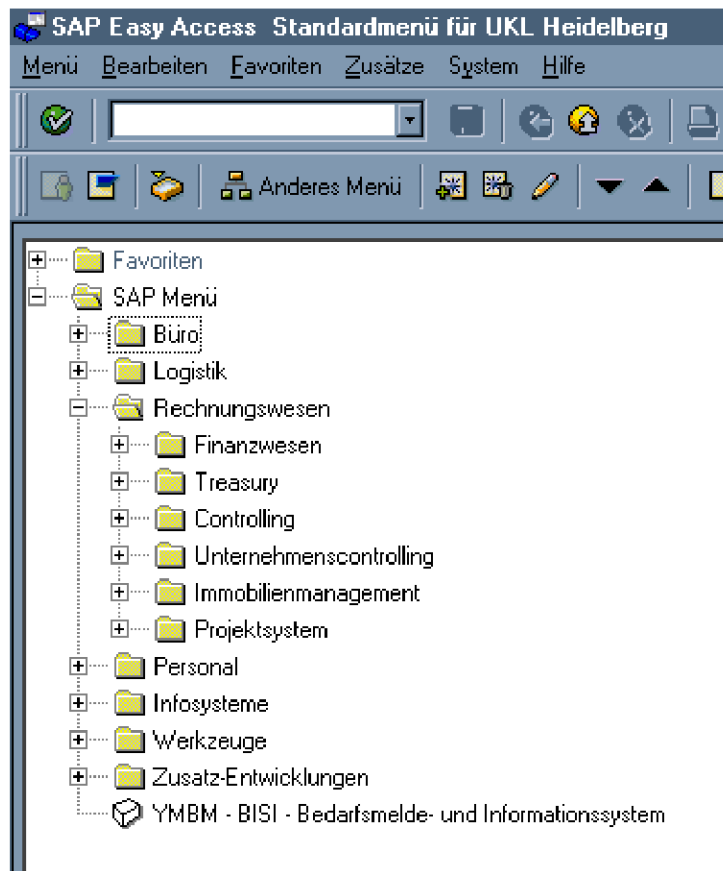
Weiterhin können auch folgende Menüs in der Menüleiste angezeigt werden:

<b>Menü</b>	<b>Bedeutung</b>
<i>Zusätze</i>	Umfaßt zusätzliche Funktionen, die das aktuelle Objekt oder Teilobjekt ergänzen und nicht ständig benötigt werden.
<i>Umfeld</i>	Umfaßt Funktionen, mit denen Sie zusätzliche Informationen zu dem aktuellen Objekt erhalten können.
<i>Sicht</i>	Umfaßt Funktionen, die die Sicht auf das aktuelle Objekt verändern, z.B. von einer zweizeiligen auf eine einzeilige Listendarstellung umschalten.
<i>Einstellungen</i>	Umfaßt Funktionen, die benutzerspezifische Voreinstellungen von Anwendungsparametern erlauben.
<i>Hilfsmittel</i>	Umfaßt Funktionen, die objektübergreifend arbeiten, z.B. allgemeine Lösch-, Kopier- und Druckfunktionen.

Manchmal passen nicht alle Menüs in eine Zeile der Menüleiste. In diesem Fall werden einige Menüs in der nächsten Zeile der Menüleiste angezeigt. Das Aktionsverhalten ändert sich deswegen nicht.

## Navigation im Navigationsbereich

Die einzelnen Menüs im Navigationsbereich durch einen Mausklick auf den Pfeil links vom jeweiligen Menü aufklappen bzw. zuklappen:



Sie können eine Anwendung im Navigationsbereich auf eine der drei folgenden Arten starten:

- Doppelklicken Sie auf den entsprechenden Knoten.
- Wählen Sie *Enter*.
- Wählen Sie *Bearbeiten* → *Ausführen*.

## Register

Register fassen mehrere Eingabebilder einer Anwendung auf einem Bild zusammen. In Anwendungen mit mehreren Eingabebildern bieten Sie Ihnen einen einfachen und leicht verständlichen Weg, auf einem Bild Daten einzugeben und anzuzeigen. Zusätzlich können Sie auch noch zwischen den einzelnen Registerkarten navigieren, ohne alle Daten eingegeben zu haben. Auf die einzelnen Registerkarten greifen Sie zu, indem Sie einfach den Kartentitel anklicken.

In manchen Fällen können Sie erst zum nächsten Register wechseln, wenn Sie alle Mußfelder auf der aktuellen Registerkarte ausgefüllt haben.

The screenshot shows a software window with a tabbed interface. The active tab is 'Name'. The 'Name' section contains the following fields:

Nachname	müller		
Vorname			
Rufname		Akadem. Titel	
Namensvorsatz		Namenszusatz	
Anrede	<input type="checkbox"/>		
Briefanrede	<input type="checkbox"/>		
Geschlecht	<input type="checkbox"/> Unbekannt		

The 'Anschrift' section contains the following fields:

Anschrittskenn	STANDARD	Standardadresse	21.06.2001	-	31.12.9999
Straße				Postfach	
Ort				PLZ-Postfach	
Ortsteil				Postleitzahl	
Telefon-1				Postbezirk	
Telefon-2				Land/Region	/
Telefaxnummer					

- Bei sehr umfangreichen Registern können nicht alle Kartentitel auf dem Bildschirm gleichzeitig angezeigt werden. Über die rechts oben angezeigten Blätterpfeile können Sie zu den nicht sichtbaren Registerkarten blättern.
- Wenn Sie die Drucktaste rechts neben den Blätterpfeilen wählen, zeigt das System eine Liste mit allen Kartentiteln des Registers an. Wenn Sie einen Titel aus dieser Liste auswählen, wird die entsprechende Registerkarte im Vordergrund angezeigt.
- Registerkarten sind in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit oder Abarbeitung angeordnet.
- Der Titel einer Registerkarte kann einen Text, ein Symbol oder beides enthalten.

## Favoriten anlegen

Im **SAP Easy Access** können Sie eine Favoritenliste anlegen, die folgendes umfassen kann:

- Transaktionen
- Dateien
- Web-Adressen

Der einfachste Weg, einen Menüeintrag als Favoriten anzulegen, führt über Drag & Drop. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Markieren Sie einen ausführbaren Eintrag im Menü mit der Maus und halten Sie die Maustaste gedrückt
2. Ziehen Sie den Eintrag an die gewünschte Stelle in der Favoritenliste und lassen Sie die Maustaste los
3. Der neue Eintrag erscheint unterhalb der Stelle, an der Sie ihn in der Favoritenliste fallen gelassen haben.

Alternativ können Sie einen solchen Eintrag auch über die Menüleiste anlegen:

1. Markieren Sie einen ausführbaren Eintrag im Benutzermenü.
2. Wählen Sie *Favoriten* → *Hinzufügen*.
3. Der neue Eintrag wird an das Ende Ihrer Favoritenliste gestellt.


## Rollen

Rollen sind Sammlungen von Aktivitäten, die in bestimmten Business-Szenarien verwendet werden.

Durch die Zuordnung einer Rolle wird einem Benutzer ein Menü zur Verfügung gestellt, welches erscheint, wenn er sich am System anmeldet. Über die Zuordnung von Rollen wird die Integrität betriebswirtschaftlicher Daten gewährleistet. Entsprechend der in Rollen enthaltenen Aktivitäten werden Berechtigungsprofile generiert, die den Aktionsradius einzelner Benutzer begrenzen.

Der Benutzer kann die ihm zugeordneten Rollen nach Bedarf ändern. So kann er beispielsweise eigene Favoriten anlegen und Favoriten verwalten.

## Bildschirmkopien erstellen

Sie können jedes SAP- Fenster ausdrucken. Rufen Sie in der Systemfunktionsleiste das Layout- Menü  auf, und wählen Sie Hardcopy.

Das aktuelle Bildschirmbild wird auf dem für Ihren Personalcomputer definierten Standarddrucker ausgegeben.



## Arbeiten mit mehreren Modi

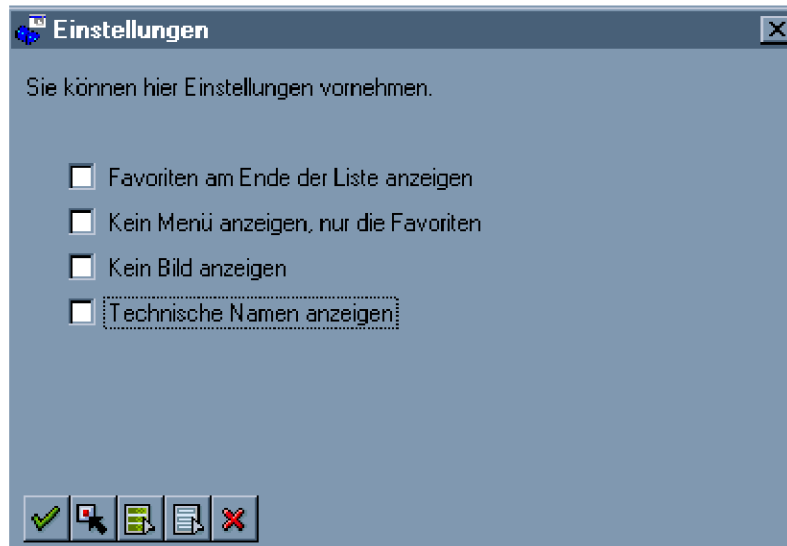
Wenn Sie im SAP-System an mehr als einer Anwendung arbeiten möchten, können Sie weitere Fenster oder Modi öffnen. Damit ersparen Sie sich lästiges Hin- und Herspringen zwischen den Bildern der entsprechenden Anwendungen.

Sie können bis zu sechs verschiedene Modi erzeugen und in jedem eine andere oder die gleiche Anwendung bearbeiten. Sie können zwischen den geöffneten Modi hin und her springen, und sie können einen Modus schließen, ohne sich vom System abmelden zu müssen.

Wenn Sie einen Datensatz (z.B. den Stammsatz für ein bestimmtes Material) in mehreren Modi bearbeiten, kann es vorkommen, daß Sie sich selbst für die Bearbeitung in einem der Modi sperren. Wählen Sie dann *Beenden* oder *Zurück*, um die Transaktion zu verlassen. Sie können dann weiter mit dem Datensatz arbeiten.

## Benutzerspezifische Einstellungen

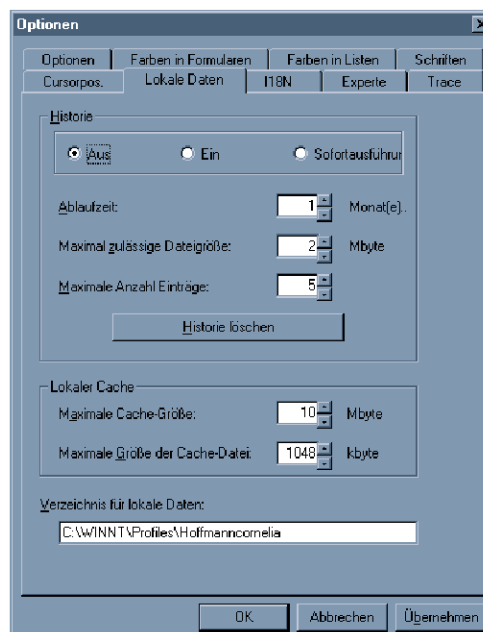
Um Systemeinstellungen für das **SAP Easy Access** vorzunehmen, wählen Sie *Zusätze* → *Einstellungen*. Sie gelangen auf folgendes Dialogfenster:



Hier können Sie festlegen, ob

- die Favoriten vor oder nach dem Menü erscheinen sollen
- überhaupt ein Menü zusätzlich zu den Favoriten angezeigt werden soll
- die technischen Namen der Menüeinträge im Navigationsbereich erscheinen sollen

Wählen Sie im Layout- Menü *Optionen* → *Lokale Daten* können Sie die sogenannte Eingabehistorie ausschalten:



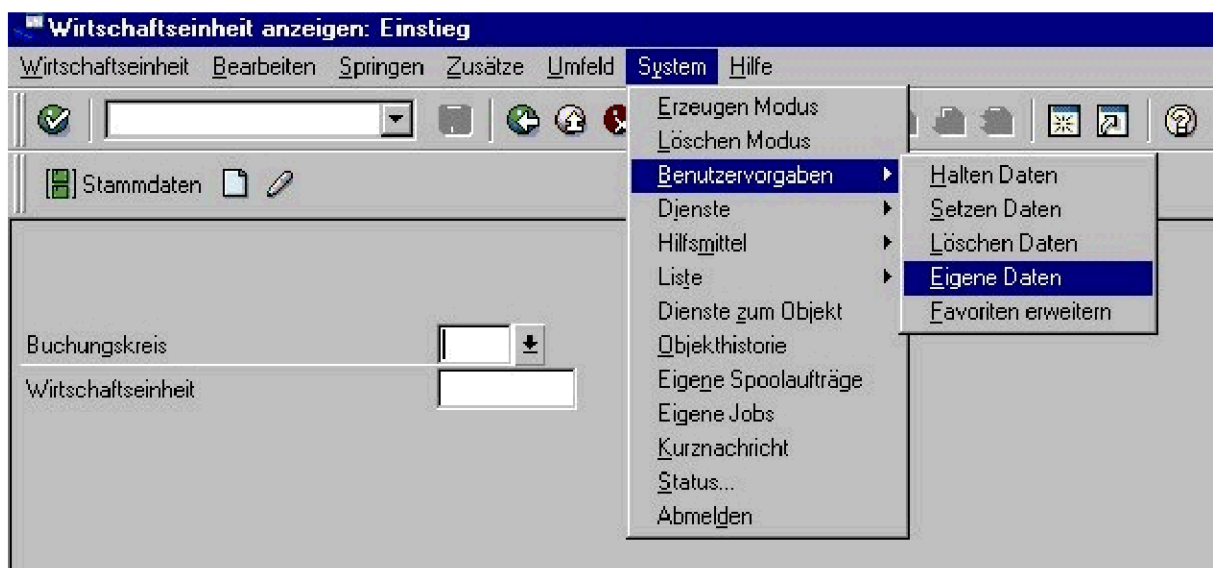
## Parametereinstellung

Vor der routinemässigen Benutzung des SAP/ R3- Programms sollten einige Systemparameter eingetragen werden, die die Arbeit durch eingetragene Vorbelegungen von Standardfeldern erleichtern. Da diese Systemveränderungen nicht unbedingt trivial sind, sollten sie nur von geübten Anwendern vorgenommen werden. Andernfalls können diese Eintragungen von dem zuständigen Systemadministrator durchgeführt werden.

Zu den Parametereinstellungen gelangt man über:

→ Benutzervorgaben

→ Eigene Daten



Durch das Anklicken des jeweiligen nächsten leeren Feldes können folgende zusätzliche Parameter mit den dazugehörigen Werten eingetragen werden:

Parameter	Wert
BUK	0001
LND	DE
WEH	Klinikum

Der entsprechende Text wird daraufhin automatisch ergänzt (siehe S. 7).

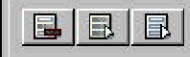
**Pflege eigener Benutzervorgaben**

Benutzer Bearbeiten Springen System Hilfe



Benutzer   
 letzte Änderung    Status

Adresse  Festwerte  Parameter

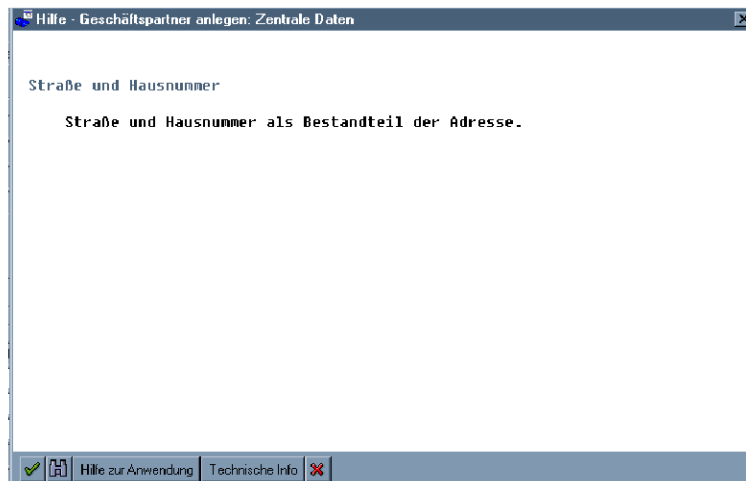


Parameter	Wert	Text
<input type="checkbox"/> AAT	kt01	Auftragsart
<input type="checkbox"/> BES	450000000	Bestellnummer
<input type="checkbox"/> BUK	0001	Buchungskreis
<input type="checkbox"/> CAC	0001	Kostenrechnungskreis
<input type="checkbox"/> DZW	DEM	Zielwaehrung
<input type="checkbox"/> KUT	EURO	Kurstyp
<input type="checkbox"/> SCL	X	Groß-/Kleinschreibung von Quelltext: 'x' = klein, '' = groß
<input type="checkbox"/> SXU	VR0U	SAPconnect Administration: Sicht (nur über TX SCOT pflegen)
<input type="checkbox"/> WEH	Klinikum	Wirtschaftseinheit
<input type="checkbox"/> WLC	X X XX	Workflow: Benutzerspezifische Einstellungen
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>		

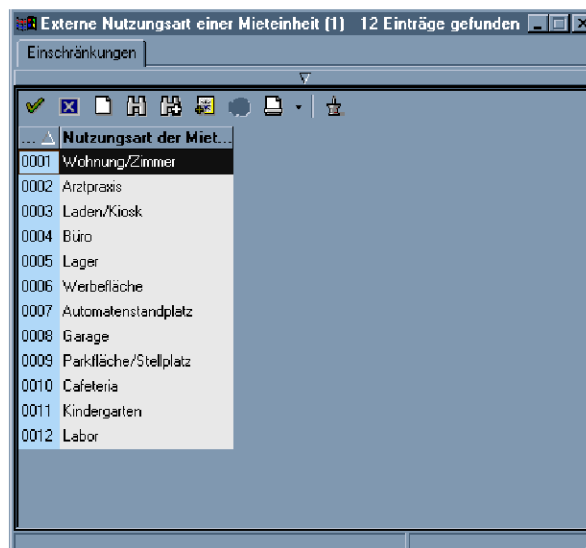
# Hilfen

## Feldhilfen


Mit **F1** erhalten Sie Erläuterungen zu Feldern, Menüs, Funktionen und Meldungen:



Mit **F4** erhalten Sie Informationen zu möglichen Eingabewerten. Die F4- Hilfe können Sie alternativ durch die Bedienung der Schaltfläche direkt neben einem angeählten Feld aufrufen.



## SAP- Bibliothek

Das SAP- System bietet eine ausführliche Online- Hilfe an. Von jedem Bild des Systems können Sie die Hilfe aufrufen. Benutzen Sie dazu das Menü *Hilfe* oder das entsprechende Icon  .

## Intranet

Die aktuellen Schulungsunterlagen sind auf den Intranetseiten des Zentrums für Informationsmanagement unter *DV- Schulungen* verfügbar:

<http://wwwnt.krz.uni-heidelberg.de/zim/schul/Kurs-Unterlagen/SAP-Einf%FChrung/SAP-Grundschulung.doc>

## Drucken aus dem SAP- System

Über das SAP-Ausgabesystem können Sie zahlreiche Arten von Dokumenten auf Ausgabegeräten wie Druckern oder Faxgeräten ausgeben: Bestellungen, Rechnungen, Lieferscheine, Gehaltsabrechnungen, E-Mails, Reportlisten usw.

Wenn Sie Daten ausgeben möchten – online oder im Hintergrund, – erstellt das SAP-Ausgabesystem folgende Aufträge:

1. einen Spool-Auftrag, der in der Regel geräteunabhängige Daten enthält
2. einen Ausgabeauftrag, über den die Daten schließlich an das gewünschte Ausgabegerät gesendet werden.

Wenn Sie Ihre Dokumente sofort drucken möchten, markieren Sie Sofortdruck auf dem Druckbild.

# Reports

Wenn Sie im SAP-System arbeiten, müssen Sie möglicherweise Informationen aus der Datenbank anzeigen oder diese auswerten. Um Daten aus der Datenbank zu exportieren und zu bearbeiten, verwenden Sie Reports.

In dieser Dokumentation wird der Begriff *Report* für das Reportprogramm und *Liste* für die Reportausgabe, d.h. das Ergebnis verwendet.

Manche Reports dienen nur zur Anzeige von Informationen, andere können vorhandene Informationen auswerten.

Ein Report muß aufgerufen und gestartet werden, bevor er das gewünschte Ergebnis in Form einer Liste liefern kann. Im SAP-System werden viele Reports automatisch aufgerufen, andere müssen Sie selbst aufrufen.

Neben Reportprogrammen umfaßt das SAP-System eine Vielzahl an *Reportingwerkzeugen*. Die Ausführung von Reportprogrammen ist je nach Reportingwerkzeug unterschiedlich.



## Listen

Listen werden oft verwendet, um hierarchisch geordnete Daten darzustellen. Im SAP-System zeigen Listen folgende Informationen an:

- Reportauswertungen
- Suchergebnisse
- Mögliche Eingabewerte (in manchen Fällen).